

## Pluto im Schützen verabschiedet sich ....

... mit einem lauten Knall. Genau dem Knall, den Astrologen aber auch Finanzexperten erwartet haben. Niemand kann sagen, dass der Kollaps überraschend kam. Herrn Ackermann (sinngemäß: „Das Weltfinanzsystem ist fundamental gesund“) haben nur die geglaubt, die weitermachen wollten wie bisher in der Verdrängung realer Tatsachen.

Ich habe einer wohlhabenden Klientin bereits vor zwei Jahren geraten, sich aus Aktien zurückzuziehen. Einerseits, weil ihr Horoskop bezüglich Aktien äußerst präkar anmutet, andererseits, weil der Zusammenbruch zu erwarten war. Übrigens war er auch für meine Klientin durchaus selbst ersichtlich, weil sie sich weitgehend mit Astrologie auskannte (und mich oft nur um Bestätigung ihres Wissens bat) und sich intensiv mit dem Thema Finanzen und Wirtschaft befasste. Sie blieb im Aktienmarkt investiert – mit den jetzt bekannten Folgen.

Es ist nun ein leichtes, sich hier zu ereifern, wie man nur „so dumm“ sein. Mit Dummheit hat dies weniger zu tun.

Sie fiel etwas zum Opfer, was Pluto im Schützen widerspiegelt – Ihrem eigenen Verlangen. Sie erklärte mir immer wieder, dass die Investition in staatliche Papiere aufgrund der Inflation letztendlich einen Vermögensschwund bedeuten würde. Nun fragt sich, ob sie im Aktienmarkt einen nicht viel größeren Vermögensschwund erleiden wird. Ihr Portfolio dürfte im Augenblick sehr eingebrochen sein. Ob das je wieder ausgebügelt werden kann ist fraglich, zumal meine Klientin 75 Jahre alt ist und es bei ihr mehr darauf ankam, das Vermögen zu erhalten (sie hat keine Erben).

Pluto in einem Tierkreis-Zeichen bringt immer Extreme hervor: die lichten Seiten eines Zeichens, aber auch die dunklen. Die dunkle Seite von Pluto im Schützen ist die Gier. Das **„immer mehr und immer weiter wollen“**. Das nicht zufriedensein mit dem, was man hat. Die derzeit wirkende Saturn-Uranus-Opposition erschüttert nun diese Entwicklung und infolgedessen das wirtschaftliche Wachstum. Bisherige Sicherheiten werden dadurch infrage gestellt und der Wert von Leitwährungen ändert sich drastisch (Saturn steht für Sicherheit und Leitwährungen, Uranus für die Erschütterung).

Aber nicht nur die Gier wird durch Pluto im Schützen sichtbar – auch eine unglaubliche Kurzsichtigkeit, die man diesem Zeichen eigentlich gar nicht zutrauen möchte: nach dem Schütze-Motto „es wird schon alles gut werden“ stampft man kurzfristige Lösungen aus dem Boden. Die Krise, die durch billiges Geld entstanden ist, wird mit noch mehr billigem Geld bekämpft. Dadurch geschieht eine massive Entwertung des Dollars. Es scheint egal zu sein, ob wir hier einen Crash auf Raten haben oder der Dollar langsam ausgehöhlt wird – seine Zeit als Leitwährung geht zuende.

Nun aber mit dem Finger nach draußen zu zeigen auf die Gier und den Leichtsinns der anderen, ist nicht die Lösung. Natürlich ereifert sich der Mann auf der Straße (zu Recht) darüber, wie sein Geld verzockt wird, weil letztendlich der Steuerzahler hier zur Reparatur gebeten werden wird und das Finanzdesaster weit in seine finanzielle Planung eingreifen dürfte. „Da draußen“ passiert aber immer nur das, was wir selbst in uns tragen. Pluto im Schütze brachte eine Inflation auf allen Ebenen: Qualität ging verloren, Quantität für wenig Geld gewann an Bedeutung. Viele Menschen wollten für ihr Geld immer mehr haben (und gleichzeitig immer weniger dafür arbeiten/leisten) –

man muss sich dazu nur in unseren Städten umsehen. Qualitativ hochwertige Läden wurden hier in Berlin durch Ramsch- und Billig-Buden ersetzt, weil immer weniger für die Güter des täglichen Bedarfs ausgegeben wird. Und Geiz war einfach geil. Will sagen: Gier war angesagt. Billiger und billiger sollte alles werden, um immer weniger Leistung einsetzen zu müssen. Gleichzeitig schwollen die Sparvermögen der Deutschen an.

Ich bin nicht so optimistisch zu glauben, dass die Masse aus dem, was da draußen gerade abläuft, etwas lernt. Die Masse wird murren über Verluste, die sie erleiden wird und wird wieder „die anderen“, die Banker, die Manager, den Staat und die Politiker verantwortlich machen. Die Suche nach einem Verantwortlichen ist immer leicht, und es werden sich auch die Verantwortlichen ausmachen lassen, das aber löst das Problem auf Dauer nicht.

Diejenigen, die etwas von Zeitqualität verstehen, sehen, was durch den Crash widergespiegelt wird. Und sie sind klug genug, sich auf die kommende Zeit, auf die Zeit von **Pluto im Steinbock** innerlich einzustellen. Diese Zeit bedeutet die Wertschätzung von Leistung, angemessene Sparsamkeit, Konsumverzicht und das Bewusstsein, dass wir nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten haben. Die dunkle Seite des Pluto im Steinbock wird in staatlichen Eingriffen und Regulierungen liegen, die Menschen als ungerecht und hart empfinden werden. Diese Regulierung aber wiederum ist ein Spiegel, dass es an der Zeit ist, **sich selbst zu begrenzen**: in seinen eigenen Auswüchsen und Ansprüchen, aber auch in seinem naiven Glauben, dass alles möglich ist, was ich mir wünsche, ohne dafür einen Finger rühren zu müssen.

Wir werden wieder auf der Erde landen. Und bekommen eine Chance, eine neue Entwicklungsrunde mit mehr Selbstverantwortung zu starten. Es liegt an jedem Einzelnen, ob er das tut oder nicht.

Sicher ist, dass jetzt die Zeit für die kommt, die Leistung und das damit verbundene Lernen wertschätzen. Die Zeit ist reif zu erkennen, dass es wichtigere Werte gibt, als Unsummen an Geld auf einem Konto zu horten. Leistung, Familie, menschliche Nähe im Kreis von Nahestehenden, gesunde Ernährung, verantwortlicher Umgang mit der Natur und Selbstverwirklichung werden geschätzte Prinzipien sein, nach denen viele ihr Leben neu ausrichten werden. Die Erkenntnis wird Platz greifen, dass die einzige Sicherheit im Leben der Wandel ist und die innere Bereitschaft wird wachsen, sich auf einen solchen einzulassen.

Glücklich ist, wer erkennt, dass das Leben eben nicht vollständig kontrollierbar ist. Dass der Mensch aber über unglaubliche Ressourcen verfügt, sein Leben erfolgreich zu meistern und mit Krisen fertig zu werden. Mit Pluto im Steinbock lässt sich Großes bewerkstelligen von denen, die einen **eigenen Lebensentwurf** haben und nichts mehr von anderen zu seinem Lebenserhalt, schon gar nicht von „Vater“ Staat erwarten. Es ist Zeit, erwachsen und unabhängig zu werden und sich auf seine eigene Kraft zu verlassen. Es ist Zeit, mit dem lange Jahre im Munde geführten Wort „Selbstverwirklichung“ ernst zu machen und das eigene Leben entsprechend seinem Lebensplan in die Hand zu nehmen.